



Wildschwein mit Rotkohl stand am Montag bei der „Stëmm vun der Strooss“ auf dem Menü

Ein Metzger, sein Koch und eine Idee

LUXEMBURG Weihnachtsessen bei der „Stëmm vun der Strooss“

Claude Molinaro

Am Montag, dem 30. Dezember, konnten sich die Besucher im Sitz der „Stëmm vun der Strooss“ über ein besonderes Mittagessen samt Weihnachtsgeschenken freuen.

Zweimal schrill pfeifen musste Alexandra Oxacelay, die Direktorin der Organisation „Stëmm vun der Strooss“, um sich Gehör zu verschaffen.

Kein Wunder, der Raum im Hauptsitz der „Stëmm vun der Strooss“ in der rue de la Fonderie in Hollerich war an diesem Montag bis auf den letzten Platz gefüllt.

Es war ein besonderer Tag und Oxacelay wollte sichergehen, dass auch alle Besucher das mitbekamen, was sie zu sagen hatten.

Nicht nur war die Mahlzeit heute eine besondere: Es gab Kürbissuppe und junges Wildschwein mit Rotkohl, zubereitet von dem jungen Chefkoch des Restaurants „Al Schoul“ in Hobscheid, Kenny Dubourg, Mittagessen für Obdachlose und andere Bedürftige gibt es bei der „Stëmm“ jeden Tag von 12.00 bis 16.00 Uhr für nur 50 Cent, doch an diesem Montag war die Mahlzeit ganz umsonst; zudem übernahmen die Angestellten des Restaurants noch die Bedienung an den Tischen. Und oben drauf gab es für jeden ein Weihnachtsgeschenk.

Die Feier ging auf eine Initiative Dubourgs zurück. Anlässlich der zahlreichen Festessen, die er am Ende des Jahres für seine Kunden zubereitet, sagte er sich, dass auch Menschen, denen es nicht so gut geht, Recht auf ein gutes Weihnachtessen hätten.

Er schlug die Idee dem Besitzer des Restaurants, dem Metzger Guy Kirsch, vor, der nicht nur damit einverstanden war, sondern er spendete auch gleich das notwendige Fleisch: rund 120 Kilogramm Wildschwein. „Aus der Region“, wie er betonte.

Mit Kenny Dubourg hat Kirsch zwar einen französischen Chefkoch in der Küche, doch eine luxemburgische Tradition hielt er bei: Die Portionen waren mit 350

Gramm Fleisch pro Gast wirklich üppig berechnet. Zu einer Weihnachtsfeier gehören auch Geschenke, dachte sich Dubourg und rief über Facebook die Kunden des Restaurants zu einer dementsprechenden Spende auf. Die Kunden ließen sich nicht lumpen; eine Kundin habe sogar 50 Geschenke gemacht, sagte Dubourg dem Tageblatt. Als Präsente gab es u.a. Süßigkeiten und warme Decken.

Private Initiative

Fairerweise muss aber erwähnt werden, dass Guy Kirsch nicht der einzige Metzger ist, der die „Stëmm vun der Strooss“ unter-

stützt. Wie aus einer Pressemitteilung der „Stëmm“ hervorgeht, unterstützen die Metzgereien Renmans die Restaurants der Obdachlosen-Organisation in Luxemburg und Esch zwischen Dezember 2019 und 2020 mit rund 4.700 Mahlzeiten, oder anders ausgedrückt mit insgesamt 564 Kilogramm Fleisch.

Die Partnerschaft zwischen Renmans und der „Stëmm“ bestehe schon seit 2011.

Rechtzeitig für die kalten Tage erhielt die Organisation auch Anfang Dezember von der Firma Luxtex eine Spende von 400 Winterjacken, und etwa zur gleichen Zeit zeigte sich die Gemeinde Dipbach mit den Obdachlosen solidarisch und spendete 2.030 Euro.